

Wiesbadener Tagblatt.

No. 23. Montag den 30. Januar

1865.

Für die Monate Februar und März laut auf das Wiesbadener Tagblatt mit 20 fr. pränumerirt werden.

Die Expedition.

Das Werfen mit Schneebällen in den Straßen hiesiger Stadt wird hiermit bei Strafe verboten.

Die Vorsteher sämtlicher hiesigen Schulanstalten werden ersucht, dieses Verbot in ihren Schulen bekannt machen zu lassen.

Wiesbaden, den 26. Januar 1865.

Herzogl. Polizeidirection.

v. Köpfer.

Ausschreiben.

Am 19. d. Mts. wurde auf dem Felde bei Heidelberg ein Mann erhängt gefunden, über dessen Person bis jetzt nichts Näheres ermittelt werden konnte. Da derselbe eine Nummer des „Wiesbadener Tagblatts“ mit sich führte, so ist zu vermuthen, daß er sich in der Stadt aufgehalten hat.

Es wird ersucht etwaige Nachrichten, die zur Ermittlung der Person des Verunglückten führen können, gefälligst hierher mitzutheilen.

Wiesbaden, den 27. Januar 1865.

Herzogl. Polizeidirection.

v. Köpfer.

Beschreibung des Verunglückten.

Alter ca. 35 — 40 Jahre, 5' 4" groß, von schlankem Bau, länglich rundes Gesicht, braune Haare, hinten lang am Vorderhaupt etwas mangelhaft, gute Zähne, an den Händen Spuren harter Arbeit.

Kleidung.

Schwarzbrauner moderner Paletot mit Eizen und Sammetkragen, blau-seidenes Foulard mit weißen Blumen, in der Ecke weiß gezeichnet H. D. (um den Hals geschlungen), neuer schwarzstüchener Oberrock, hochrothe gestricke wollene Stutzen, schwarzseidene Cravatte mit herabhängenden Schleifen, welche durch einen Bronzering mit blauem Stein zusammengehalten werden, Weste und Beinkleider von schwarz, grau- und rothsfarbtem Winterbuckskin, Gürtel mit Messingschild und Turnerwappen, Halbstiefeln mit Elastique, baumwollenes Hemd, Brust und Manschetten von Leinwand, neuer runder schwarzer Filzhut, Regenschirm von schwarzgrüner Seide, goldener Siegelring M. G. gravirt.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in der Domaniel-Neumühle dahier die darin befindlichen Mählgeräthschaften öffentlich meistbietend versteigert.

Darunter befinden sich mehrere Mehl- und Brutelkasten, verschiedene Waagen mit Gewichten, das Wassergebiet aus schweren eichenen Dielen, vier Wasserräder mit Wellbäumen etc.

Wiesbaden, den 27. Januar 1865.

Herzogl. Nass. Receiver.

Reichmann.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. Februar l. J., Nachmittags 3 Uhr, läßt Katharine Birk von hier ihre in hiesiger Gemarkung gelegenen Grundstücke, als:

No. der
Zunf. Rth. Sch.

141 42 9 Acker „Azelberg“, 5te Gew., zw. Wilhelm Kiffel Wittwe und Georg David Schmidt, gibt 9 fr. 2 hll. Zehntannuität;

147 58 86 Acker „Azelberg“, 5te Gew., zw. Heinrich Adam Wöll und Jacob Weber, gibt 12 fr. 3 hll. Zehnt- und 8 fr. 2 hll. Gültannuität; und

236 37 25 Acker „Rödern“, 2te Gew., zw. Johann Andreas Brenner und Jacob Freinsheim, gibt 8 fr. 1 hll. Zehntannuität, in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 20. Januar 1865. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
271 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 31. März l. J., Nachmittags 3 Uhr, lassen Friedrich Sturm Eheleute von hier ihre in der Capellenstraße zwischen Christian Schweizer und Registrator Carl Hoffmann belegene Hofraube, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit zweistöckigem Hintergebäude und Hofraum, sowie einem 42 Ruthen 43 Schuh großen Acker dabei, in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern, wobei bemerkt wird, daß bei annehmbarem Gebote die Genehmigung sofort erteilt werden soll.

Wiesbaden, den 23. Januar 1865. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
271 Westerbürg.

Holzversteigerung.

Samstag den 18. Februar Vormittags 11 Uhr kommen in nachfolgenden Domantawaldungen der Gemarkung Engenhahn zur Versteigerung:

1) im Benjaminsbaag 2r Thl.:

5 buchene Werholzstämme von 272 Cbf.,

53 Klafter buchen Scheitholz,

3300 Stück dergl. Wellen,

29³/₄ Klafter Stockholz;

2) im Distrikt Hohenwald 2r Thl.:

2 Klafter buch. Scheitholz und

25 dergl. Wellen.

Idstein, den 27. Januar 1865.

Herzogl. Receptur.

131

Bekanntmachung.

Montag den 30. Januar Vormittags 10 Uhr sollen in dem Wiesbadener Stadtwald,

Distrikt Neroberg 1r Theil d. r. Thl.:

8 Klafter 6schuhiges kiefernes Brügelholz und

47¹/₂ „ 4schuhiges „ „

1600 Stück Wellen

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Sammelplatz im Nerothal, gegenüber der Mühle des Hrn. Aug. Herz
Wiesbaden, den 23. Januar 1865. Der Bürgermeister.

Fischer. 282

Widerruf.

Die auf Dienstag den 31. d. M. ausgeschriebene Pferde- und Chaise-Versteigerung des Johann Zimmel dahier findet nicht statt.

Wiesbaden, den 27. Januar 1865. Der Bürgermeister-Adjunkt
1671 Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr läßt der Vormund der minderjährigen Kaufmann Otto Schellenberg's Kinder von hier das denselben unter No. 6926 des Stockbuchs zustehende dreistöckige Wohnhaus mit Hinter- und Magazins-Gebäuden und Hofraum, belegen in der sehr verkehrreichen Marktstraße dahier zwischen Kaufmann Andreas Kohlhaas und Metzgermeister Peter Seiler wegen eingelegten Nachgebots einer dritten und letzten Versteigerung aussetzen, bei welcher die Genehmigung mit dem Zuschlage erteilt werden soll.

Das Haus hat eine Ein- und Ausfahrt-Gerechtfame durch den Hof und die Thorfahrt des Hauses des Metzgermeisters Heinrich Jakob Kleber, Kirchgasse No. 37, und zwei Verkaufsläden, in welchen seit vielen Jahren kaufmännische Geschäfte mit Erfolg betrieben worden sind.

Wiesbaden, den 13. Januar 1865. Der Bürgermeister-Adjunkt
934 Coulin.

Zufolge amtlichen Auftrags werden

Montag den 30. Januar l. J., Morgens 9 Uhr anfangend und nöthigenfalls die folgenden Tage die zur Concursmasse des J. N. Laibach dahier gehörende Mobilien, worunter

Spezereivaaren aller Art, verschiedene Fässer und Spirituosen, eine vollständige Ladeneinrichtung, Haus- u. Küchengeräthschaften zc. versteigert.

Zuerst kommen die Mobilien und demnach die Fässer und Waaren zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 26. Januar 1865. Der Gerichtsvollzieher.
1565 Viebricher.

Bekanntmachung.

Montag den 6. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, läßt die Wittwe des Ludwig Hammer zu Mosbach ihre in der Gippe daselbst belegene Hofraithe, bestehend aus

- a) einem 1stöckigen Wohnhaus 24' lang 18' tief,
- b) einem Hinterbau 25' lang 15' tief,
- c) einer Scheuer 45' lang 35' tief,
- d) einem Scheueranbau 43' lang 17' tief,
- e) einem Stall 16' lang 16' tief,
- f) einem Stall 12' lang 7' tief,
- g) 12 Ruthen 50 Schuh Hofraum; sodann einem dazu gehörigen 10 Ruthen 22 Schuh haltenden Garten

in dem Rathhause zu Mosbach öffentlich versteigern.

Viebrich, den 24. Januar 1865. Der Bürgermeister-Adjunkt.
1672 Groß.

Verein für Naturkunde.

Nächsten Mittwoch den 1. Febr. Abends 6 Uhr im Museumsaal Vortrag des Herrn Bibliotheksekretär Dr. Kossel über das Alter des Menschengeschlechts und seine Stellung in der Natur. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Der Vorstand. 57

Feuerwehr.

Die Führer und Mannschaften des Wasserreichcorps werden auf heute Abend präcis 8 Uhr zu einer wichtigen Besprechung im „Schützenhof“ bei Herrn Milz

höflichst eingeladen.

Wiesbaden, den 30. Januar 1865.

Der Oberführer: **F. A. Ritter.** 1674

Bekanntmachung.

Bei der planmäßig stattgefundenen 6. Verloosung der Obligationen des Prioritäts-Anlehens der hiesigen Gasbeleuchtungs-Gesellschaft wurden folgende Nummern gezogen:

Nr. 7.	8.	31.	47.	66.	67.	74.	99.	107.	114.	127.	145.
154.	157.	159.	169.	170.	171.	173.	181.	185.	193.		
207.	211.	223.	251.	257.	258.	273.	290.	294.	299.		
302.	309.	310.	310.	321.	324.	346.	362.				

Die Inhaber dieser Obligationen werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß die Rückzahlung der Capitalbeträge, gegen Abtiefung der betreffenden Obligationen, nebst den noch nicht verfallenen Zins-Coupons bei der Casse der Gesellschaft, Friedrichstraße 40, vom 1. April dieses Jahres an, Vormittags von 9—11 Uhr, erfolgt.

Wiesbaden, den 28. Januar 1865.

Die Direktion
der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.

Gewerbe-Vereins-Halle.

Sämmtliche Vereins-Mitglieder werden auf heute Abend 8 Uhr zu einer wichtigen Besprechung in das Local des Herrn Scheurer eingeladen.

Local-Gewerbe-Verein zu Wiesbaden.

Dienstag den 31. Januar, Abends 8 Uhr, im Saale des „Gasthauses zum Erbprinz von Nassau“:

Vortrag des Herrn Collaborator Dr. Hildebrand über die Einrichtung von Gewerbeschulen mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse von Wiesbaden.

Nicht-Mitglieder können eingeführt werden. Der Vorstand. 203

Kranken-Anstalt für Erwachsene,

Friedrichstraße 26, eine Treppe hoch,

Eingang durch das Thor.

Donnerstags und Sonntags von 11—12 Uhr. 1078

Heute Abend von 6 Uhr an Nassauer Exportbier im Glas

Louis Giess, Restaurateur. 1493

Weinbergshöhe sind vorrätzig bei

Gg. Hisgen, Messerschmied, Goldgasse 18. 1614

Moniteur de la Mode.

Mit Januar beginnt ein neues Abonnement auf dieses den ersten Rang einnehmende:

Pariser Moden-Journal,

halbjährlich 7 fl. 28 kr. und jährlich 14 fl. Desgleichen mit deutscher Uebersetzung halbjährlich 8 fl. 38 kr. und jährlich 16 fl. 20 kr.

Bestellungen hierauf werden angenommen in der

**L. Schellenberg'schen
Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.**

(Goldgasse 23) **W. Capito's** (Goldgasse 23)

Buch- & Schreibmaterialienhandlung.

Bestellungen auf Zeitschriften pro 1865 werden angenommen und pünktlich ausgeführt, sowie daselbst auch alle von anderen Buchhandlungen angekündigten Bücher vorrätzig oder zu beziehen sind. 1676

Morgenhauben

mit und ohne Band, in neuer Sendung empfiehlt

M. Földner Wwe., Kranz 2. 1667

Bei Chr. Scherer, Botzheimerstr. 9.

sind gute rothe und weiße Weine zu sehr billigen Preisen, sowie sehr guter Apfelwein der Schoppen zu 3 kr., und alle Sorten Hausmacherwürste, sowie sonstige gute Speisen zu haben, wozu zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen wird. 1252

Piano-Magazin.

S. Hirsch, Taunusstrasse 25,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in neuen und gespielten Instrumenten: Flügel, Pianinos gewöhnlicher und größerer Dimension, insbesondere Tafelklaviere von Richard Lipp, welche persönlich ausgewählt, und deren directer Bezug und Verkauf für hier und Umgegend schon seit einer Reihe von Jahren von Herrn Richard Lipp mir ausschließlich überlassen ist. Unter Zusicherung solider Preise übernehme für die von mir erkauften Instrumente mehrjährige Garantie; auch nehme gebrauchte Instrumente in Tausch. 12

Seidene Unterjacken

in schönster Auswahl — schwer in Seide — sind vorrätzig
Im Kaufladen der Filanda. 1668

Von dem so beliebten 3 Ellen breiten Mull und Tüll habe wieder eine große Auswahl erhalten und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

J. B. Mayer Weisswaarenhandlung,
Langgasse 38. 1677

Die Einzahlung der Zehnt- und Grundzinsanuität pro II. Semester 1864 wird zum letztenmale in Erinnerung gebracht. Obere Schwalbacherstr. 41. 1691

Süße Bratbückinge,
2 Stück 5 kr., sind eingetroffen.

Joh. Adrian, Michelsberg 6. 1669

Aecht Gothaer Cereelatwurf

bei **Joh. Adrian, Michelsberg 6. 1669**

Feinste Faniille-Chocolade

empfiehlt **Joh. Adrian, Michelsberg 6. 1669**

Stollwerk'sche Brust-Bonbons 205

nach der Composition des Königl. Medicinal-Collegiums unter Vorsitz des Hofrathes Professor **Dr. Horless**, sind echt zu haben à 14 kr. pr. Paket mit Gebrauchsanweisung in Wiesbaden bei **Chr. Nigels Stwe., Heint. Wald** und bei **F. L. Schmitt**, in Diebrich bei **J. R. Lembach.**

kleiderstoffe, Chales, Unterrockstoffe, Flanell, Lama, Duff, Mantelstoffe, Herren- und Damen-Unterjacken, Cachenez etc. verkaufe zu **herabgesetzten billigen** Preisen; gleichzeitig erlaube mir auf mein Lager in Futterzeugen, Nessel, Schürzen, Bettzeugen, Barchent, Zwillich etc., sowie in **Tuch, Buchs: kin** und **Westenstoffen** aufmerksam zu machen.

S. S. Nassauer, Neugasse 22. 1635

NB. Nesten in Kleiderstoffen und Seidenzeugen werden billigt ausverkauft.

Annonce.

Ich bringe mein altes Geschäft in empfehlende Erinnerung, so daß ich alle meine Waaren zu sehr billigen Preisen absetze: einen sehr guten **Dauborner Fruchtbranntwein**, per Schoppen 18 kr. außerm Hause, in größeren Quantitäten mit bedeutendem Rabatt.
1716

Peter Seibel, Ludwigstraße 1.

Geschäftsrocke zu 4 fl., Herrn- und Frauen-Arbeitsjacken 1 fl. 54 kr., gestricke Herrn- u. Frauen-Strümpfe 48 kr., gestricke Herrn-Socken 26, 28 und 30 kr., gestricke Kindersrümpfe in Reifwolle von 18 kr. an, Hosenträger von 12 kr. an, sowie eine schöne Auswahl in nur guten Nezen von 15 kr. an und die alleinige ächte **Dr. Pattison's Sichtwatte** empfiehlt

G. Burkhard, Michelsberg 32. 1637

Möbellager eigener Fabrik, Goldgasse 6:

Kasten- und Polstermöbel zu den billigsten Preisen 1218

Nähmaschinen

werden angenommen zur Reparatur und alle Steppereien schnell besorgt

W. Sack, Webergasse 5. 1313

Ein neues **Kanape** und eine spanische **Wand** steht zu verkaufen **Webergasse 33. 1692**

Bezugnehmend auf meine Anzeige, Tagblatt No. 24, vom 28. d. M. (Buchführung betreffend), erlaube mir zu bemerken, daß ich auch einem jeden Gewerbetreibenden entsprechend dienen werde!
Erfundigungen bitte bei den Herrn Ed. Knäus, L. Ph. Strubbaum und P. Koch, (Schreibmaterialien-Handlung) dahier einzuziehen.
W. Mulsot. 1680

Ohne Messer,

ohne vorher Pflaster und ohne ätzende Flüssigkeit entferne ich **Sühneraugen** und **Ballenleiden** vollständig und ganz schmerzlos und bin ich von früh 9 bis Abends 8 Uhr für fuskleidende Damen und Herren zu consultiren.

Rosalie Junge, exam. u. concess. Operateurin aus Hamburg, z. Z. Wiesbaden, Lannusstraße 8, Parterre.

NB. Nur noch einige Tage anwesend.

Buchführung

für die Herren Gewerbetreibenden.

Montag den 30. d. Mts, Abends 8 Uhr beginnt noch ein neuer **Curfus** in der Buchführung für Herrn in der seitherigen Weise. Weitere Anmeldungen nehmen hierzu entgegen Herr M. Flocker und der Unterzeichnete in seiner Wohnung, Nerostraße 46.

1473 Dr. A. Petsch.

Fortwährend kauft **Herrnkleider** **Gernardt** Ellenbogengasse 9. 1388

Zu Balkkleidern

empfiehlt sehr schönen **Woll** und **Füll**

M. Foeldner Wittwe, Kranz 2. 1628

Bestellungen nach **Mainz** können abgegeben werden bei **H. Frees** (Markt 11), **Kaufmann Eichhorn** (Langgasse 32), sowie bei **Friedrich Sculberger** (Hochstätte 14) und werden täglich befördert von

A. Sculberger, Heidenberg 19. 1322

Geborene, Prollamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Prollamirt: Der Tagelöhner **Johann Theis Geyer** von Berod, Amts Hachenburg, ehl. led. Sohn des **Ufermanns Johann Ludwig Geyer** das. und **Karoline Friederike Schmid** von Alldingen bei Ludwigshurg. — Der **B. Karl Wilhelm Daniel Butz** zu Limburg, ehl. l. Sohn des **Schneiders Konrad Butz** zu Idstein, und **Sophie Karoline Reuß** von Wertheim in Baden, ehl. led. htel. Tochter des gew. **Instrumentenmachers Johann Gottlob Reuß** das. — Der **h. B. und Tapezierer Karl Ludwig Heinrich Adam Friedrich Gürden**, ehl. led. Sohn des **h. B. und Schuhmachers Heinrich Ludwig Gürden**, und **Elise Barbara Philippine Kesserdorf**, ehl. led. htel. Tochter des gew. **h. B. und Tapezierers Johann Friedrich Kesserdorf**. — Der **h. B. und Badmeister Georg Peter Horne**, ehl. led. Sohn des **Landmannes Johann Horne** zu Königshofen, und **Marie Elisabeth Bertha Mohr** von Nieder-Wöllstadt in Rheinbessen, ehl. led. htel. Tochter des gew. **Leinwebers Johann Adam Mohr** das.

Getraut: Der verw. **h. B. und Schuhmacher Peter Bär** und **Henriette Karoline Kunz** von hier. — Der **h. B. und Eisenbahn-Conducteur Andreas Diener** und **Katharine**, geb. **Rüb**, des gew. **Herzogl. Bataillonsrechner Christian Rüb**samen Wittwe. — Der **h. B. und Rutscher Peter Haupt** und **Helene**, geb. **Darmstadt**, des gew. **h. B. u. Rutschers Friedrich Christian Aker** Wittve. — Der **h. B. und Bäcker Friedrich Wilhelm Carl** und **Marie Elisabeth Winter** von Alzen.

Gestorben: Am 20. Januar, Sophie Johanne, geb. Kimbel, des Schneiders Johann Georg Kögel von Hachenburg Ehefrau, alt 57 J. 3 M. 12 T. — Am 21. Januar, Rudolf, des Herzogl. Oberlieutenants Friedrich Aefeld dahier ehl. Sohn, alt 10 M. 29 T. — Am 21. Januar, der pensionirte Herzogl. Steuerrath Johann Gottfried Schellenberg dahier, alt 87 J. 6 M. 13 T. — Am 23. Januar, Anna Marie, des Gärtners Georg Hofmeyer von Diebrich ehl. Tochter, alt 7 M. 5 T. — Am 23. Januar, der pensionirte Pfarrer Karl Christian Thomä von Frucht, alt 71 J. 4 M. 22 T. — Am 23. Januar, Georg, des h. B. und Tagelöhners August Schweitzer ehl. Sohn, alt 4 M. 24 T. — Am 24. Januar, Louise Susanne, geb. Heinzmann, des gew. Lehrers Ludwig Heuß zu Bornig Wwe., alt 55 J. 5 M. 23 T. — Am 24. Januar, der h. B. und Tagelöhner Georg David Cupp, alt, 68 J. 1 M. 22 T. — Am 25. Januar, Wilhelmine Christiane Philippine Karoline, des Bäckers Jakob Haxel von Niehsen ehl. T., alt 3 M. — Am 26. Januar, der h. B. und Metaldreher Gottfried Emil Groß, alt 35 J. 9 M. 20 T. — Am 26. Januar, Sophie Friederike Magdeburg, des gew. Herzogl. Oberappellationsgerichtsgerichts Raths Johann August Lebrecht Magdeburg hrl. Tochter, alt 59 J. 2 M. 16 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) B r o d.

- 4 Gemischtbrod (halb Roggen-, halb Weismehl) bei L. Hartmann u. Junior 30 fr.
 8 ditto bei May 15 fr.
 1½ dto. bei May 10 fr., Sildebrand, Marx u. Schweisguth 12 fr.
 4 Schwarzbrod allg. Preis (54 Bäder u. Händler) 13 fr. — Bei S. Boffong, Lauer, F. Machenheimer, Pfeil, Saueressig u. Stritter 12 fr.
 3 dto. allg. Preis 10 fr. — Bei S. Boffong, Fausel, Pfeil u. Stritter 9 fr. 2 Pfd. bei Boffong 6 fr., Marx 7 fr.
 4 Kornbrod bei Füllbach, May, M. Müller, Reischer, Thilo u. Wagemann 12 fr.
 Weißbrod. a) Wasserwed für 1 fr. allg. Gewicht: 5 Loth.
 b) Milchbrod für 1 fr. allg. Gewicht: 4 Loth.

1 Malter.

2) M e h l.

- Extraf. Vorschuf. — Bei Boffong, Schumacher & Poths und Theiß 14 fl., Philippi 14 fl. 30 fr., Stritter 14 fl. 56 fr., Bogler 16 fl.
 Feiner Vorschuf. — Bei Philippi 12 fl. 30 fr., S. Boffong, Schumacher & Poths u. Theiß 13 fl., Bogler 15 fl.
 Weizenmehl. — Bei Philippi 9 fl., Theiß 11 fl., Schumacher & Poths 11 fl. 30 fr., Bogler 14 fl.
 Roggenmehl. — Bei Theiß 8 fl. 20 fr., S. Boffong 8 fl. 30 fr., Schumacher & Poths 9 fl. 30 fr., Bogler 11 fl.

1 Pfund.

3) F l e i s c h.

- Ochsenfleisch allg. Preis 17 fr. — Bei Kaumann 15 fr., Dörr, Groos u. Krieger 16 fr.
 Rindfleisch bei M. Baum 12 fr.
 Kalbfleisch allg. Preis 12 fr. — Bei M. Baum, Hirsch u. Krieger 10 fr., Freny 14 fr.
 Hammelfleisch allg. Preis 16 fr. — Bei M. Baum 10 fr., Dörr 12 fr., Seebold 14 fr., Groos 15 fr., Blumenschein, B. Cron, Freny, Hasler, R. Ries, Schäfer, Seewald u. Weidig 17 fr.
 Schweinefleisch allg. Preis 16 fr. — Bei Bücher, S. Cron, Edingshausen, Dörr, Groos, Hees, Kaumann, L. Kimmel, Krieger, Renker, Ries Wtb., Schlidt, Seebold u. Seewald 15 fr.
 Dörrfleisch allg. Preis 24 fr. — Bei Dörr, L. Kimmel u. Krieger 22 fr.
 Speck allg. Preis 32 fr. — Bei Bücher, Groos, Hees, L. Kimmel, Krieger und Schlidt 28 fr., S. Cron u. Renker 30 fr.
 Nierenfett allg. Preis 20 fr. — Bei M. Baum u. R. Ries 16 fr., Blumenschein, Dörr, S. Cron u. Krieger 18 fr.
 Schweineschmalz allgem. Preis 28 fr. — Bei C. Baum, S. Cron, Edingshausen, Kaumann, Krieger, Renker, Ries Wtb. u. Seewald 24 fr., L. Kimmel 26 fr., Jos. Weidmann 30 fr.
 Bratwurst allgem. Preis 24 fr. — Bei Krieger u. Renker 22 fr.
 Leber- oder Blutwurst allgem. Preis 14 fr. — Bei C. Baum, Blumenschein, Bücher, Edingshausen, Hees, L. Kimmel, Klas, Schreibweiß, Seebold, Weidmann u. Jos. Weidmann 12 fr., B. Cron 16 fr.

Für die fünf Waisen des verstorbenen Ehepaars Schmidt sind weiter eingegangen:

Bei F. W. Käsehier: Von Frau S. S. in Wiesbaden 2 fl., S. S. 1 fl. u. W. 30 fr., drei Kindern 3 fl. 10 fr., We. 1 fl., welches dankend bescheinigt wird.

(Hierbei eine Beilage).

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 25) 30. Januar 1865.

Montag den 30. Januar 1865, Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Saale des Cölnischen Hofes (Kleine Burgstraße)

Fünfte Soirée für Kammermusik
der Herren Baldenecker, Scholle, Kahl und Fuchs,
unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Carl Vallat.

Programm.

- 1) Sonate für Clavier und Violine von Beethoven. (G-dur, op. 16.)
- 2) Quartett von F. Lux. (D-moll, Manuscript.)
- 3) Trio für Clavier, Violine u. Violoncell v. F. Schubert. (Es-dur, op. 100.)

Einzelne Billete zu 1 fl. sind zu haben in der L. Schellenberg'schen
Hof-Buchhandlung und in der Wagner'schen Musikalienhandlung.

„Sprudel.“

Heute Montag den 30. Januar

Sitzung im Sprudelsaal.

Anfang: Abends 8 Uhr.

Der Vorstand. 255

Restauration König, 1689

Nerostraße 24.

Heute Montag den 30. Januar

CONCERT,

ausgeführt durch die Geschwister C & A und den Violonisten Hrn. P. Schneider.

Anfang 7 Uhr.

Im Schützenhof

können Private und Handwerker Wiesbadener Actien-Bier in Fässern
per Maas 12 und 13 $\frac{1}{2}$ fr., sowie Flaschen-Bier, ganze und halbe, be-
ziehen durch **C. Mühlz.** 946

**Bollsaftige Orangen,
Malaga-Citronen**

empfeht **Joh. Adrian, Michelsberg 6.** 1669

9. Jacirte und weiße Bettstellen billig zu verkaufen Gologasse 9. 1690

Muhrkohlen

sind stets bester Qualität billigst, wie **Stückkohlen** franco zu 1 fl. 12 kr. zu haben bei **J. K. Lembach** in Diebrich. 110

Einige neue nußbaum-lackirte **Bettstellen** zu verkaufen
Schwalbacherstraße 43. 165

Muhrkohlen bester Qualität,

sowie $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ Klafter und klein gemachtes **buchen Scheitholz** sind fortwährend zu haben. **F. C. Nathan**, Michelsberg 3. 9

Buchenes Scheitholz billig zu verkaufen. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 1017

In meinem Magazin, Ellenbogengasse No. 9, kaufe ich **Möbel, Kleider, Gold- und Silbersachen**. Auch übernehme ich **Mobilienversteigerungen**. **A. Gerhardt**. 1356

Pumpen

in jeder beliebigen Größe sind vorrätzig und werden angefertigt bei **S. Fausel**, Emserstraße 10. 1490

NEUE SENDUNG von Arom. med. **Kronengeist** und **Kräuter-Wurzel-Haaröl** des Dr. **Béringuier** in Berlin trifft soeben bei mir ein und bin ich nunmehr wieder im Stande, allem Begehr nach diesen durch ihre ausgezeichneten Eigenschaften so rasch beliebt gewordenen Fabrikaten, bestens zu genügen. **A. Herber**, Marktstraße 23. 1435

Ausverkauf.

Von heute an verkaufe ich meine sämtlichen **Pub- und Modeartikel** zu herabgesetzten Preisen. **L. Drey**, untere Webergasse 23. 433

Wein Vager in

Bettfedern, Flaumen u. fertig. Betten nebst einer Auswahl von **Sprungfedern, Rosshaaren** und **See-grasmaträzen** halte ich einem geehrien Publikum bestens empfohlen. **J. Levi**, Röhrgasse 25. 1678

Zu verkaufen **Neurostraße 24 Möbel** aller Art, als: **Kleiderschränke, nußbaumne und tannene, ein- und zweithürig, Bücherschränke, Küchenschränke, Kommoden, Consols, Bettstellen, nußbaum und tannen, runde, ovale und viereckige Tische, Näh-, Nacht- und Waschtische, Canape, Sessel, gepolsterte Stühle, Rohr- und Strohstühle** etc. zu sehr billigen Preisen. 202

Alle Arten **Handschuhe** werden schön und geruchlos gewaschen, sowie in verschiedenen Farben gefärbt bei **Wittwe Boldt**, Oberwebergasse 41. 966

Neu- und gute Esbartoffeln und nicht blühende **Johannis-Parthoffeln** zu verkaufen. 16.9

Homöopathischer Gesundheitskaffee!

Der aus Gesundheits-, wie Sparankheits-Rücksichten (anstatt der Eichorien und des Bohnenkaffees) bereits in allen Haushaltungen beliebt gewordene — von allen berühmten Aerzten empfohlene — **echte Dr. Lutze'sche Gesundheits-Kaffee**, welcher laut dem auf der inneren Hülle eines jeden Pakets befindlichen Attest vom Sanitätsrath **Dr. Arthur Lutze** in **Gothen** nur allein in der Fabrik von **Krause & Comp.**, Rauten-
tenstraße Nr. 341 in **Nordhausen am Harz** — an
Keinem andern Orte! — angefertigt wird, ist für Wiederverkäufer wie
im Einzelnen stets billigst zu haben bei

279 **Schumacher & Poths** in **Wiesbaden.**

Thee

in allen Sorten in frischer Sendung, direct bezogen, empfiehlt billigst

Jacob Rath,

1670

Ed. der Rhein- u. Moritzstraße.

Brat-Büchinge,

Holl. Häringe und Sardellen,

Marinirte Häringe,

Sardines à l'huile,

Frankfurter Bratwurst,

Echte Gothaer & Schotter Cervelat,

Geräucherte Extra-Leberwurst,

Geräuchertes Mainzer Preßkopf,

Frische Leber- & Blutwurst,

Solber- & Dörrfleisch, auch Speckspeck,

Westph. Schinken, roh und gekocht, im Auschnitt,

Limburger, Emmenthaler & holl. Käse,

alles bester Qualität und billigst bei

Jacob Rath, Ed. der Rhein- u. Moritzstraße. 1670

Rindfleisch

erste Qualität per Pfund 12 kr. bei **Meßger Baum, Neugasse 550**

Schensfleisch 1. Qual. 15 kr.

1011 bei **G. Kanmann, Steingasse 26.**

Süsse Bratbückinge

empfiehlt **F. L. Schmitt, Lammstraße 25. 1694**

Frische Butter per Pfund 24 kr. empfiehlt

1695 **Franz Röhr,** Birchgasse 35.

Trockene Lohfuchen,
bestes Material zum Feueranmachen, empfiehlt
G. D. Linnenkohl. 1696

Hochstätte 14 ist $\frac{1}{2}$ Klafter schönes Brügelholz zu verkaufen. 1697

Gebrauchte Kartons für Putzwaren zu verkaufen Oberwegergasse 37.
Meyer-Dessau.

Tasche ein Conversations-Lexicon, Brochhaus 10. Auflage, zu verkaufen. 1698

Packlisten verschiedener Größe, bei
L. Krempel, Ronegasse 6. 969

Eine Bibliothek ist ganz und auch in einzelnen Werken zu verkaufen.
Näheres Erped. 1699

Bei **Heinrich Kleber,** Geisbergweg 7, ist ein neuer **Droschken-
Kasten,** welcher sich zu einem Schlitten eignet, billig zu verkaufen. 1640

Zwei nussbaum-lackirte Bettstellen sind zu verkaufen bei
W. Millé, Packirer, Schachtstraße 24. 1634

Delfässer, zu Pflanz- und Regenfässern sich eignend, stehen zu verkaufen
Panagasse 19. 1482

Clavierstimmen und besonders **Novariren** besorgt bestens **M.
Matthes,** Instrumentenmacher, Marktplatz 3. 964

Ein vaden-Votal mit Wohnung zu miethen gesucht. Adresse poste res ante
A. M. Re-wied. 1459

Verloren am verfl. Donnerstag Abend aus der Goldgasse bis in die Panagasse
ein Portemonnaie mit 1 fl. 19 kr. Man bittet um Abgabe d. Exp. 1700

Ein im Maschinennähen geübtes Mädchen wird zum baldigen Eintritt ge-
sucht. Näheres Erped. 1667

Ein reinliches Mädchen sucht Monatsdienst. Kömerberg 18. 3. Stock. 1701

Stellen-Gesuche.
Eine perfekte Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, wünscht auf
gleich eine Stelle. Näheres Stängasse 3. 1702

Ein Mädchen soaleich gesucht, welches mit feiner Weißnähen und Hausarbeiten,
sowie mit feiner Wäsche umgehen kann. Wo, sagt die Exp. 1703

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, gegen
guten Lohn gesucht. Wo, sagt die Expedition. 1650

Ein gewandtes Hausmädchen, welches feine Waschen und Bügeln kann und
gute Zeugnisse hat, wird gesucht Sonnenbergstraße 19. 1656

Ein in der Haushaltung und dem Geschäftswesen erfahrenes Mädchen mit
guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Zu erfragen in der Exp. 1704

Meckeraasse 3 wird ein Mädchen in Dienst gesucht. 1705

Ein wohlherzogener Junge kann unter annehmbaren Bedingungen gleich oder
auf Ostern in die Lehre treten.

Bernh. Dreher, Sattler, N. Burgstraße 16. 1336

Man sucht einen geübten Retoucheur oder Retoucheurin mit hohem Gehalte
für eine Photogr. Anstalt. Adresse franco Crefeld-Cöln, Schillerergasse 8. 1706

Ein Schuhmachergeselle kann Arbeit erhalten bei Schuhmachermeister **Born,**
Mortigstraße 9. 707

Goldgasse 20 ist ein neuer geräumiger Laden mit
Logis zu vermietthen.

Fritz Weygand, Langgasse 37. 1547

Gerächt und gerichtet.

Eine schlesische Dorf- und Criminalgeschichte.

(Fortsetzung aus No. 24.)

„Daß sie doch, das schadet ja nichts, und der arme Kerl käme wenigstens los“, bemerkte der Weber. Der Maurer warf ihm nur einen halb verächtlichen, halb drohenden Blick zu und wandte sich wieder an sein armes Opfer. „Rose, wirst Du schweigen?“

„Ich will es“, stotterte das Mädchen.

„Nun, es wird auch Dein Glück sein, kommt etwas von der Geschichte heraus, so drehe ich Dir den Hals herum!“

„Ich werde gewiß nichts sagen“, beihauerte das Mädchen eingeschüchtert und froch furchsam hinter die Hölle, während die Freunde sich wieder an den Spieltisch setzten.

Rose hatte ein eigenes Unglück mit ihren Mittheilungen, es war fast räthselhaft, und sie grübelte lange darüber nach, beschloß aber, nun doch zu schweigen.

Von dem Verlaufe der Untersuchung drangen nur wenige und noch dazu höchst verworrene Nachrichten in's Dorf. Bald hiß es, Georg habe Alles gestanden, bald, er müsse frei gesprochen werden, denn man bekomme aus ihm nichts heraus, und endlich verlor sich das Interesse an der ganzen, dunklen Geschichte. Nur Marianne horchte mit fieberhafter Spannung auf jedes Wort, das über das Schicksal des Angeklagten verlautete. Sie war seit jenem fürchterlichen Morgen nicht mehr zur Ruhe gekommen, ihre Seele schien sich in den peinlichsten Kämpfen auszuquälen. Sie hatte ja Niemand, dem sie sich vertrauen, den sie um Rath fragen durfte, selbst ihren Vater nicht, und doch lastete es so schwer und verhängnißvoll auf ihrer Brust und drängte zu einer Entscheidung. Wie oft hatte sie mit einem Bekenntniß auf den Lippen vor ihrem Vater gestanden, aber seine strengen, finstern Züge bannten jedes Wort. Marianne war eine schwankende, schwüchlerne Natur, die sich unter den rauhen Händen ihres Vaters wie ein schwaches Rohr beugte. Und jetzt sollte sie es wagen, eine Mittheilung zu machen, die ihren Vater in die höchste Wuth versetzen mußte? Eigentlich war sie kein edles Bauernmädchen, nicht derb und frisch, nicht voll Gesundheit und Leben strotzend, sie war das echte Kind ihrer Mutter, einer zarten, hübschen Städterin, die ihr Vater, vielleicht vom Gegensatz angezogen, aus Liebe geheirathet — seinen Eltern zum Trost. Aber die Ehe war keine glückliche gewesen und die junge Frau nach wenig Jahren gestorben. Da hatte denn der Bauer Konrad die Erfahrung gemacht, „daß es mit der Liebe nicht weit her“, „daß das Alles dummes Zeug“ und es besonders nicht gut thue, — gegen den Willen der Eltern zu heirathen, darum hatte er auch so entschieden bei der Wahl seiner Tochter seinen Willen durchgesetzt, den freilich der Tod, oder vielmehr ein fürchterliches Verbrechen, durchkreuzt.

War Georg wirklich der Mörder? Hatte er sich von Haß und Eifersucht so weit hinreißen lassen, seinen Liebesbubler einen Tag vor der Hochzeit aus dem Wege zu schaffen? Der alte Bauer glaubte es, und es brannte tief in seine Seele — die Schmach, daß um seiner Tochter willen ein Mord geschehen; aber kein Laut kam über seine harten, jetzt mehr als je geschlossenen Lippen.

Wohl war Marianne inzwischen auch vernommen worden, sie hatte Georgs Unschuld darlegen, so Manches zu seiner Vertheidigung anführen wollen, aber der eigenstnige und gegen Georg aufs Höchste erbitterte Justizrath hatte sie stois zur Ruhe gewiesen und ihr aufs Strengste befohlen, nur seine kurzen Fragen ohne alle Umschweife zu beantworten. Erst- und rathlos saß sie sit dem daheim, vergeblich sich zu dem Entschlusse aufrassend, ihrem Vater die Vorgänge jener Nacht zu bekennen und damit Georgs Unschuld zu beweisen. So waren einige für Marianne qual- und peinvolle Wochen vergangen, da kam eines Tages die Schneiderin Bertha Berry — die Anfertigerin des nutzlosen Hochzeitskleides — aus der Stadt, zum Besuch. Sie war, wie immer, recht beschiden und züchtlich, wie es alle Dorf-

schneiderinnen — sie arbeitete meist auf dem Lande — sein müssen, und nachdem sie von allem Mäalichen geplaudert, begann sie endlich: „Weißt Du, wie's dem armen Georg geht?“

„Nein,“ entgegnete Marianne hastig und ihr Auge glühte in Erwartung froher Nachrichten. „Kommt er los?“

„Warte nur, ich muß Dir Alles erzählen,“ entgegnete die Schneiderin, „aber Du mußt zu Niemand davon sprechen, das ist noch ein Geheimniß.“

„O, ich will gewiß schweigen,“ bemerkte Marianne eifrig, „ich versprech' Dir's heilig.“

Die Schneiderin rückte mit ihrem Stuhle ganz dicht an Marianne, und begann geheimnißvoll zu flüstern. „Du kennst doch den Herrn Protokollführer, der immer mit dem Gerichtsrath heraufkommt?“

„Den kleinen Buchlichen? freilich kenne ich ihn!“

„Nun bucklig ist er wohl grade nicht,“ entgegnete Bertha Berry empfindlich, „er hat nur von vielen Sigen eine hohe Schulter bekommen; das schadet nichts, er ist ein grundgescheidter Mensch — und —“

„Aber Du wolltest mir ja von Georg erzählen!“ unterbrach sie Marianne unwillig.

„Warte nur, das kommt Alles,“ fuhr die Nähterin mit Wichtigkeit fort.

„Vergangene Woche hatte ich Arbeit in der Stadt — denke Dir — bei einem Land- und Stadt-Gerichts-Kanzlei-Assistenten, dorthin kam der Herr Protokollführer — denn das sind gute Freunde —“

„Weißt Du wirklich etwas von Georg?“ unterbrach sie Marianne von Neuem, „so sag' mir's, aber mach' mir nicht länger; wüßtest Du, wie mir die Ungeduld am Herzen zehrt.“

„Ach, Du läßt Dir nichts ordentlich erzählen,“ entgegnete die Nähterin gekränkt, „ich muß es Dir doch sagen, wie Alles gekommen, wie glücklich ich bin, der Herr —“

„Nein, nein! nur von Georg! was geht mich der kucklige Schreiber an?“

„Doch, Marianne, doch!“ „Denn ohne den Herrn Protokollführer Beber — meinen Bräutigam — erfährst Du nichts,“ dabei blickte die Nähterin triumphirend auf Mariannen's Gesicht, um sich an ihrer grenzenlosen Ueberraschung und Bewunderung über eine solche Nachricht zu weiden. Mariannen's Anlig aber blieb nach wie vor nur ängstlich gespannt auf die erwarteten Berichte und deshalb entgegnete sie nur kurz: „So, das ist ja recht hübsch, ich gratulire — also von dem hast Du's erfahren, wie's dem Georg geht.“

„Ja wohl, er sagt mir Alles,“ entgegnete die Schneiderin und sie freute sich jetzt, dem reichen, stolzen Bauernmädchen, das sich über ihr Glück nicht einmal verwundert, dafür auch eine recht trübe Nachricht bringen zu können. „O, dem Georg geht's schlecht, er sitzt jetzt im finstersten Loch und ist schon gepeitscht worden.“

Das junge Mädchen sprang, wie von einer Ratter gestoßen, auf u. d. rang die Hände: „Gepetscht! o, er ist unschuldig, sie müssen ihn loslassen“, jammerte sie.

„Ja, das hilft ihm nichts,“ entgegnete die Nähterin, „der Herr Protokollführer, mein Bräutigam, hat mir's gesagt, so lange er nicht gesteht, wo er am Abend des Mordes gewesen, so lange kommt er nicht los, es sind zu viele „Bündel“ — sie meinte Indicien — wie mein —“

„Und er hat es nicht gesagt“, unterbrach sie Marianne, „der Unselige!“

„Ober will er sich die Zunge austreiben lassen, hat er entgegnet.“

„Dann muß ich es thun?“ rief Marianne und ihr Auge glühte, es schien ein anderer Geist über das schwache häßliche Mädchen zu kommen.

„Geht Du wieder in die Stadt?“ fragte sie die Nähterin hastig.

„Warum?“ fragte diese.

„Ich muß hin, Georg ist unschuldig und o Gott, sie haben ihn gepetscht!“

(Fortsetzung folgt.)